

Mucksmäuschenstill: Ohne Worte starteten die Dechower Kulturtage

VON PETRA HAASE

DECHOW – Es ging heiß her im Dechower Dorfgemeinschaftshaus am Freitagabend. Da wurde gestritten, randaliert, geschossen, gesungen, gelacht und gelitten – und das alles ohne Worte. Das Pantomime-Duo Bodecker & Neander schuf in aller Stille immer neue Welten, und die Zuschauer – von acht bis über 80 – im vollen Saal ließen

sich in den Bann der wundersamen Geschichten ziehen, die von Alltagssituationen (Plakatkleber) bis zur abstrakten Performance (Schöpfung der Welt) reichten.

Anspruchsvolle Kunst ins Dorf holen – das ist das Konzept der Dechower Kulturtage, die Irmgard von Puttkamer in diesem Jahr zum fünften Mal organisiert hat. Die Besucher kommen aus der Region, aber auch

aus Ratzeburg, Lübeck, Schwerin, Wismar. Das Pantomime-Duo war vor zwei Jahren bereits in Dechow, viele wollten sie ein zweites Mal sehen.

Dass hier professionelle Künstler zu Gast waren, spürte man unter anderem bei der Masken-Nummer. Wolfram von Bodecker wechselte blitzschnell Gesichtsausdrücke, bis die lachende Maske „festklebte“ und er lachend weinend der Ver-

zweiflung nahe war. Es ist eine Hommage an den 2007 verstorbenen Pantomime-Star Marcel Marceau – dem Lehrmeister der beiden. Neander, 1970 in Paris geboren, war persönlicher Assistent, und Bodecker, 1970 in Schwerin geboren, tricktechnischer Berater Marceaus. Seit 1996 treten Bodecker & Neander zusammen auf und füllen Hallen auf der ganzen Welt. Dechow steht auf ihrem aktuellen Tourneepan zwischen Lille und Berlin. „Der Kontakt entstand durch eine private Bekanntschaft“, sagt Alexander Neander. Er liebt den Abstecher aufs Dorf. „Der persönliche Kontakt zu den Zuschauern ist hier besonders intensiv, deswegen kommen wir auch gerne wieder.“

Die Besucher erklatschten sich jubelnd eine Zugabe – ein gelungener Start in die diesjährigen Kulturtage. Und wer sich Karten für die nächsten Veranstaltungen sichern will, sollte sich beeilen: A-Capella-Konzert mit den Bornhöved Singers, eine Hommage an die Comedian Harmonists (17. April, ausverkauft), das Theaterstück „Die Wanze“, ein Insektenkrimi (10. Mai), „Die drei Humöre“ vom Erfurter Kabarett „Die Arche“ (17. Juli) und ein irischer Abend (9. Oktober).

www.dorf-dechow.de



Man muss nicht viel reden, um etwas zu sagen: Die Pantomimen Alexander Neander (l.) und Wolfram von Bodecker machten auf ihrer Europatournee einen Abstecher nach Dechow.

Foto: PETRA HAASE